

Ulrich Sieber (Hrsg.)

Strafrecht in einer globalen Welt

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für
ausländisches und internationales Strafrecht

Interdisziplinäre Forschungen aus Strafrecht und Kriminologie

Herausgegeben von Hans-Jörg Albrecht und Ulrich Sieber

Band I 24



Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht

Strafrecht in einer globalen Welt

Internationales Kolloquium zum Gedenken an
Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Heinrich Jescheck
vom 7. bis 8. Januar 2011

Herausgegeben zum 50-jährigen Bestehen
des Max-Planck-Instituts für ausländisches und
internationales Strafrecht, Freiburg, am 1. Juli 2016

Ulrich Sieber (Hrsg.)



Duncker & Humblot • Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
c/o Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht

Günterstalstraße 73, 79100 Freiburg i.Br.

<http://www.mpicc.de>

Vertrieb in Gemeinschaft mit Duncker & Humblot GmbH, Berlin

<http://www.duncker-humblot.de>

Umschlagbild: © Martin Langhorst, Köln

Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH


Bahnhofstraße 3a, 96277 Schneckelohe

Printed in Germany

ISSN 1862-7625

ISBN 978-3-86113-259-2 (Max-Planck-Institut)

ISBN 978-3-428-15039-7 (Duncker & Humblot)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 

Vorwort

I.

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht feiert am 1. Juli 2016 sein 50-jähriges Jubiläum. Dies ist für uns Anlass zurückzuschauen. Wir gedenken dabei vor allem der beiden Wissenschaftler, die den Erfolg des Instituts begründet haben: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Hans-Heinrich Jescheck* und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Günther Kaiser*.

Hans-Heinrich Jescheck überführte das – zunächst universitäre – Institut für ausländisches und internationales Strafrecht 1966 in die Max-Planck-Gesellschaft. Mit seiner Vision von „Strafrecht und Kriminologie unter einem Dach“ legte er 1973 gemeinsam mit Günther Kaiser den Grundstein für den Aufbau der kriminologischen Forschungsgruppe. Diese beiden Wissenschaftler haben die Entwicklung des Instituts über viele Jahre geprägt und zu einer internationalen Erfolgsgeschichte gemacht.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Instituts veröffentlichen wir daher die Beiträge der Gedenkkolloquien, die am 7. und 8. Januar 2011 zum Gedächtnis Professor Jeschecks (Bd. I 24) und zuvor am 23. Januar 2009 zum Gedenken an Professor Kaiser (Bd. I 23) in Freiburg stattfanden. In Grußworten, Nachrufen und Rückblicken dokumentieren Zeitzeugen und Kollegen der beiden Wissenschaftler die Gründungszeit und die Entwicklung des Instituts lebendiger und persönlicher, als eine historische Aufarbeitung der Institutsgeschichte oder eine Aneinanderreihung von Daten seiner Forschung es könnten.

II.

Wie ich in der Begrüßungsansprache auf dem Gedächtniskolloquium für Professor Jescheck dargelegt habe, war es nicht Ziel der Veranstaltung, Abschied von dem großen Gelehrten zu nehmen – im Gegenteil: Das Kolloquium sollte sein wissenschaftliches Erbe lebendig halten und fortentwickeln. So würdigten wir den Verstorbenen und seine Verdienste nicht nur mit einem Nachruf und einem Blick auf seine beruflichen Stationen. Ehemalige Kollegen führten auch detailliert in die wichtigsten Arbeitsgebiete von Professor Jescheck ein. Diese Beiträge analysieren zunächst rückblickend seine Forschung und reflektieren dann ihre aktuelle Weiterentwicklung. Abschließend verdeutlichen Berichte aus zahlreichen Ländern, wie sehr Professor Jescheck das internationale Strafrecht nicht nur durch seine Veröf-

fentlichungen beeinflusste, sondern vor allem auch durch sein Vorbild und seine persönliche Ausstrahlung. Der vorliegende Band führt damit die Würdigung des Institutsgründers und die Dokumentation der Institutsgeschichte fort, die mit dem Kolloquium zum 90. Geburtstag von Professor Jescheck am 10. Januar 2005 begonnen wurde (publiziert 2006 in Band I 14).

Für die Unterstützung des Gedächtniskolloquiums für Hans-Heinrich Jescheck danke ich allen Beteiligten heute noch einmal herzlich! Dieser Dank gilt zunächst den Rednern, die das Kolloquium mit ihren Rückblicken, Würdigungen und wissenschaftlichen Vorträgen bereichert haben – aber auch allen, die den Verstorbenen durch ihre Teilnahme als Gäste geehrt haben. Die Organisation des Kolloquiums lag vor allem in den Händen von Dr. *Johanna Rinceanu* und Dipl. Psych. *Ulrike Auerbach*, die sich zu seinen Lebzeiten besonders fürsorglich um Professor Jescheck gekümmert haben. Hierfür bin ich beiden außerordentlich verbunden. Dr. Johanna Rinceanu danke ich bei dieser Gelegenheit zudem dafür, dass sie in der Tradition der Jescheck'schen „Brücken in die Welt“ seit vielen Jahren die weit über 300 Langzeitgäste aus mehr als 50 Ländern betreut, die unser Institut inzwischen jedes Jahr besuchen. *Petra Lehser* und *Irene Kortel* aus dem strafrechtlichen Lehrstuhl gilt darüber hinaus mein Dank für die sorgfältige Drucklegung des vorliegenden Bandes.

III.

Von der hier dokumentierten historischen Grundlage aus soll sich der Blick auf dem 50-jährigen Jubiläum des Freiburger Max-Planck-Instituts am 1. und 2. Juli 2016 vor allem auf die Zukunft richten. Wir werden der von Hans-Heinrich Jescheck begründeten Tradition nur dann gerecht, wenn das Forschungsprogramm des Instituts laufend den neuen gesellschaftlichen Veränderungen und insbesondere den aktuellen Herausforderungen der globalisierten Risiko- und Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts angepasst wird. Es ist daher mein Wunsch, dass die vorliegende Publikation und die 50-Jahr-Feier nicht nur die Erinnerung an die Gründungsväter des Instituts wachhalten, sondern mit den aufgeworfenen neuen Fragestellungen und Methoden auch die Innovationskraft der zukünftigen Forschung weiter befördern.

Freiburg, im Mai 2016

Professor Dr. Dr. h.c. mult. *Ulrich Sieber*
Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts
für ausländisches und internationales Strafrecht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Teil 1: Nachruf	1
Hans-Heinrich Jescheck zum Gedächtnis (<i>Ulrich Sieber</i>)	2
Teil 2: Rückblick auf die beruflichen Stationen von Hans-Heinrich Jescheck	19
Bundesministerium der Justiz (<i>Thomas Dittmann</i>)	20
Justizministerium des Landes Baden-Württemberg (<i>Michael Steindorfner</i>)	22
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (<i>Hans-Jochen Schiewer</i>)	25
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (<i>Sebastian Krebber</i>)	27
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (<i>Hans Zacher</i>)	30
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht (<i>Albin Eser</i>)	33
Teil 3: Zentrale Forschungsschwerpunkte von Hans-Heinrich Jescheck	41
Strafrechtsdogmatik (<i>Claus Roxin</i>)	42
Strafrechtsvergleichung (<i>Ulrich Sieber</i>)	51
Internationales Strafrecht (<i>Thomas Weigend</i>)	64
Europäisches Strafrecht (<i>Klaus Tiedemann</i>)	78
Kriminologie und Strafrecht (<i>Hans-Jörg Albrecht</i>)	86
Teil 4: Brücken in die Welt – Rückblick auf die internationalen Aktivitäten von Hans-Heinrich Jescheck	101
Association Internationale de Droit Pénal (<i>José Luis de la Cuesta</i>)	102
Association Internationale de Droit Pénal – Landesgruppe Deutschland (<i>Peter Wilkitzki</i>)	106
Société Internationale de Défense Sociale (<i>Luis Arroyo Zapatero</i>)	108
Italien (<i>Luigi Foffani</i>)	117
Spanien (<i>Luis Arroyo Zapatero</i>)	121
Griechenland (<i>Christos Mylonopoulos</i>)	128
Türkei (<i>Feridun Yenisey</i>)	131
Russland (<i>Olga Dubovik / Alfred E. Jalinski</i>)	133
Israel (<i>Mordechai Kremnitzer</i>)	138

China (<i>Xingliang Chen / Liling Yue</i>)	141
USA (<i>John H. Langbein</i>)	146
Lateinamerika (<i>Francisco Castillo González</i>)	148

Anhang

A. Schriftenverzeichnis	152
B. Programm des Kolloquiums	189
C. Fotos	193